

Sprachregelung des Gemeinderates Bischofsgrün zu aktuellen Planungen für eine B 303 neu - Juni 2010 -

Zum derzeitigen Stand der Planungen für neue Varianten einer möglichen „B 303 neu“ und zu den Forderungen nach einem „moderaten Ausbau“ der bestehenden B 303 auf dem Gebiet der Gemeinde Bischofsgrün und der Stadt Gefrees, äußert sich der Gemeinderat Bischofsgrün wie folgt:

1. Herr Innenminister Herrmann hat bei seinem Besuch bei der Regierung von Oberfranken im Januar 2009 folgende Aussage, die in der Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, vom 30.01.2009, veröffentlicht wurde getroffen: „...Stattdessen sollte die bestehende B 303 möglichst schnell in Abschnitten leistungsfähig, aber mit einem gegenüber dem Bedarfsplan reduzierten Querschnitt, ***anwohnerfreundlich und umweltgerecht*** ertüchtigt werden. Im Bereich der Ortschaften ***müssen wir Lösungen finden, die die Anwohner entlasten sei es durch Umgehungen, Abschirmungen oder vielleicht sogar Tunnel.***“
2. Die am 19.05.2010, bei der Regierung von Oberfranken, präsentierten aktuellen Untersuchungsergebnisse zur B 303neu, und die dabei vorgestellten Varianten erfüllen diese in Punkt 1 genannten Planungsanforderungen nicht. Die Varianten sind weder umweltgerecht noch entlasten sie die Anwohner. Sie belasten zusätzlich!
3. Die beabsichtigten Eingriffe in private Bereiche (u.a. Abrissmaßnahmen für Tunneleinfahrten), in die Landschaft (Straßen statt Wiesen und Hecken) und die zunehmenden Umweltbelastungen (Lärm) sind nicht hinnehmbar. Die zu erwartenden Eingriffe schädigen nicht nur die Lebensqualität unserer einheimischen Bevölkerung sondern zerstören auch den wichtigen wirtschaftlichen Hauptpfeiler unserer Region, unseren Tourismus. Zerstörte Landschaftsbilder durch neu versiegelte Straßen-Flächen, nicht zum Landschaftsbild passende Groß-Brückenbauwerke, Straßen und Lärm in bisher herrlicher, teils unberührter Natur werden zusätzlich dafür sorgen, dass sich die Gäste verstärkt von unserer Region abwenden. Um dies zu sehen und zu erleben brauchen sie nicht in den **Naturpark Fichtelgebirge** zu kommen.

Die Zerstörung unseres direkten Umfeldes mit all seinen lebensnotwendigen Bereichen wird als massiver Eingriff in die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger bewertet, und wird mit allen uns verfügbaren Mitteln, im engen Schulterschluss der betroffenen Städte und Gemeinden, verhindert werden.

Wir lassen uns unsere Umwelt, unseren Lebensraum, unseren Tourismus und unsere Lebensqualität nicht zu Gunsten des **Transit-Schwerlastverkehrs** zerstören!

4. Weil die vorgestellten Varianten keine Entlastung bringen,

halten wir nach wie vor an unseren Forderungen

- Sofortige Transitsperre durch das gesamte Fichtelgebirge mit Ausnahme der bestehenden BAB's.
- Keinerlei Neutrassierungen im Fichtelgebirge.
- Keinerlei Ausbau der bestehenden B303 mit Ausnahme von Maßnahmen des Lärmschutzes und der Sicherheit für unsere Anwohner.

fest.

Bischofsgrün, 24.06.2010

für den Gemeinderat

Stephan Unglaub
Erster Bürgermeister